

Inhalt

I. Einleitung	1
1. Untersuchungsgegenstand und Fragestellung	3
2. Forschungsstand	12
3. Quellenlage	16
4. Vorgehensweise	19
II. Chronologische Untersuchung der Herrscherwechsel	22
1. Herrscherwechsel am Vorabend der Kalmarer Union	23
1.1 Die norwegisch-schwedische Personalunion	24
1.1.1 Die Wahl Magnus Erikssons in Schweden	25
1.1.2 Magnus Erikssons Erhebung in Norwegen	34
1.1.3 Eriksgata und Krönung	36
1.2 Dänemark auf dem Weg ins Interregnum	40
1.2.1 Christoph II. und die erste dänische Handfeste	41
1.2.2 Waldemar III. und das holsteinische Intermezzo	43
1.2.3 Christoph II. – König von holsteinischen Gaden	47
1.3 Dänisches Königtum nach dem Interregnum	49
1.3.1 Thron ohne Land?	50
1.3.2 Die Erhebung Waldemars IV. in Viborg	52
1.3.3 König ohne Krone?	53
1.4 Zwei Königssöhne, zwei Königreiche?	56
1.4.1 Der Versuch einer Erbteilung: Erik und Håkon	57
1.4.2 Konflikte zwischen Magnus und seinen Söhnen	62
1.5 Der Neffe als Nachfolger	66
1.5.1 Die Planung der Absetzung	66
1.5.2 Magnus Erikssons Absetzung und die Wahl Albrechts von Mecklenburg	71
1.5.3 Die Legitimation der Absetzung und die heilige Birgitta ..	82
1.6 Zwischenfazit	88
2. Herrscherwechsel und das Unionskönigtum	91
2.1 Unionskönigtum durch Regentschaft	92
2.1.1 Im Vorfeld der Wahl: Konkurrenz um das dänische Erbe ..	94
2.1.2 Olafs Wahl in Dänemark	97
2.1.3 Olafs Erhebung in Norwegen	103

2.1.4	Margarethe: Tochter, Witwe und Mutter von Königen	104
2.1.5	Albrechts Entmachtung und Margarethes Wahl zur Reichsvorsteherin von Schweden	118
2.1.6	Das Ende einer Erhebung in Etappen: Eriks Krönung in Kalmar	125
2.1.7	Propaganda und politische Kommunikation am Ende des 14. Jahrhunderts	136
2.2	Absetzung in Etappen und gemeinsamer König ohne gemeinsame Wahl	155
2.2.1	Der Anfang vom Ende? Eriks Thronfolgepläne	156
2.2.2	Die unruhigen 1430er-Jahre in Schweden	159
2.2.3	Die Absetzung(en) Eriks und die Wahl(en) Christophs	174
2.2.4	Die Legitimation der Absetzung in Literatur und Kunst	195
2.2.5	»Karriere« nach der Absetzung?	201
2.3	Zwischenfazit	203
3.	Zwei Könige im Unionskönigtum	207
3.1	Zwei Wahlen im Unionskönigtum	208
3.1.1	Karl Knutssons Wahl in Schweden	209
3.1.2	Christians Wahl in Dänemark	215
3.1.3	Ein dritter Kandidat? Propaganda für Eriks Rückkehr	223
3.1.4	Zwei Könige in Norwegen?	226
3.1.5	Wahl oder Erbe?	232
3.2	Politische Anarchie? Herrscherwechsel zwischen 1457 und 1467	237
3.2.1	Karls Entmachtung und Christians Anerkennung	239
3.2.2	Christians Entmachtung und Karls Wiederanerkennung	248
3.2.3	Die erzwungene Abdankung	253
3.2.4	Karls dritte Anerkennung	260
3.3	Streit schafft Text: Politische Kommunikation in Krisenzeiten	262
3.3.1	Legitimation durch Geschichtsschreibung	262
3.3.2	Genealogische Legitimationsmuster?	265
3.3.3	Propaganda im Konflikt: Lieder und Rundschreiben	267
3.4	Zwischenfazit	274
4.	Von der Union dreier zur Union zweier Reiche	276
4.1	Der Reichsvorsteher als »Ersatzkönig«?	279
4.1.1	Sten Stures Wahl zum Reichsvorsteher von Schweden	279
4.1.2	Auseinandersetzungen mit dem Unionskönig	284
4.2	Der König ist tot, es lebe der König? Ein Königssohn als Thronfolger	289
4.2.1	Anerkennung durch Verhandlungen in Dänemark und Norwegen	290

4.2.2 Der lange Weg zur kurzen Anerkennung: Hans und die Erneuerung der Union	295
4.2.3 Die Absetzung des Königs in Schweden.....	307
4.2.4 Formen der Herrschaftslegitimation am Ende des 15. Jahrhunderts	312
4.2.5 Gegner und politischer Ziehsohn: Svante Nilsson als Sten Stures Nachfolger	318
4.2.6 Zwei Reichsvorsteher? Der Wahlstreit von 1512.....	325
4.3 Der letzte Unionskönig: Christian II. und die Union dreier Reiche	329
4.3.1 Zögerliche Durchsetzung in Dänemark und Norwegen ...	330
4.3.2 Krieg und Verhandlungen: Die Anerkennung in Schweden.....	333
4.4 Zwischenfazit.....	343
5. Das Scheitern der Union im 16. Jahrhundert.....	346
5.1 Die Absetzung des letzten Unionskönigs und zwei Königswahlen.....	347
5.1.1 Ein neuer Reichsvorsteher: Die Absetzung in Schweden ...	347
5.1.2 Der Onkel als Nachfolger: Die Absetzung in Dänemark ...	353
5.1.3 Der Reichsvorsteher als König: Die Wahl in Schweden.....	358
5.1.4 Das formelle Ende der Union: Zwei Könige im Norden Europas.....	365
5.2 Der arbeitslose Monarch: Exil, Wiederanerkennung und Gefangenschaft	370
5.3 Bauernfreund oder Tyrann? Politische Kommunikation in den 1520er-Jahren.....	372
5.4 Zwischenfazit.....	379
III. Synthese: Herrscherwechsel in Skandinavien.....	381
1. Formen und Elemente.....	381
1.1 Herrschererhebungen	382
1.1.1 Königserhebungen.....	385
1.1.2 Krönungen	393
1.1.3 Erhebung zu Lebzeiten des Vaters.....	397
1.1.4 Die Wahl von Reichsvorstehern in Schweden	398
1.2 Herrscherentmachtungen	398
1.2.1 Absetzungen.....	400
1.2.2 Vertreibungen und Exil oder Gefangennahme	401
1.2.3 (Erzwungene) Abdankungen	402
1.3 Herrscherwechsel und die Union	403

2. Legitimation von Herrscherwechseln	404
2.1 Medien der Verbreitung	404
2.1.1 Rundschreiben	405
2.1.2 Lieder und Chroniken	406
2.1.3 Prophezeiungen	407
2.1.4 Gerüchte	408
2.1.5 Versammlungen	409
2.2 Formen der Herrscherlegitimation	410
2.2.1 Legitimation durch Abstammung	410
2.2.2 Legitimation durch Namen	412
2.2.3 Die Zurückweisung von Ansprüchen	413
2.2.4 Orte der Erinnerung	414
2.3 Topoi und Argumente der Herrscherkritik	415
2.3.1 Indirekte Kritik: Die ungerechten Vögte	416
2.3.2 Fremde Herrscher	416
2.3.3 Der notorisch inkompetente König und der Zwang zum Widerstand	418
2.3.4 Der Schaden des Reichs und der gebrochene Eid	419
2.3.5 Tyrannen und Usurpatoren	421
2.4 Die Union als Bezugsgröße in der politischen Kommunikation	422
 IV. Schlussbetrachtung	 424
 Anhang	 428
 Abkürzungsverzeichnis	 431
 Quellen und Literatur	 432
1. Quellen	432
2. Literatur	443
 Register der Orts- und Personennamen	 497